



Bund gegen Anpassung

Postfach 254 D-79002 Freiburg

www.bund-gegen-anpassung.com

26.03.2013

Kinder"schutz"? – Kinderraub!

"Als der Herzog sah, daß die [sc. gefangenen] Juden sein Essen und seinen Wein verschmähnten, ließ er wieder den getauften Juden holen und fragte ihn, was er des weiteren tun solle. Dieser antwortete, man solle den Juden alle Kinder unter fünfzehn Jahren wegnehmen. Dies ließ der Herzog in aller Heimlichkeit von seinen Amtsmännern ausführen."

Aus der "Wiener Gezirah" von 1420; der Herzog ist der höchste Verwaltungschef Österreichs, nach seinem "kinderschützerischen" Gewaltakt brachten sich alle Wiener Juden um (ca. 300) ["Kiddush ha-Schem"]

Wie wir erfahren haben, wurde der französische Abgeordnete Rudy Salles, Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, zum Leiter einer Kommission zum „Schutz Minderjähriger vor sektiererischem Einfluß“ ernannt, also zu einer Art Inquisitor in Fragen der Kinderaufzucht bzw. -indoktrination. In dieser Eigenschaft soll er dem Ausschuß für Recht und Menschenrechte im Europarat (Parlamentarische Versammlung) einen „Bericht“ vorlegen, mittels dessen europaweit der

Kinderraub

in gesetzliche Form gegossen werden soll, sofern die Eltern dieser Kinder sogenannten „Sekten“ oder „religiösen Abweichungen“ angehören. Der „Bericht“ zielt darauf ab, diesen Eltern ihr Erziehungsrecht zu entziehen, da sie ihren Kindern – laut einem Runderlaß der französischen Regierung vom 22. März 2012 – „Ansichten und Praktiken einseitig auferlegen, ohne sie mit anderen Ansichten und Praktiken zu konfrontieren“. Damit soll die Jagd auf religiöse Dissidenz, die in Frankreich unter dem Stichwort MIVILUDES vorangetrieben wird – Straffreiheit für beamtete Denunzianten, Verleumder und Gesetzesbrecher –, in ganz Europa in besonders widerwärtiger Weise vereinheitlicht werden. Das ist abscheulich.

Wir kennen diese Form von

Kinderraub

vom deutschen Faschismus. Jüdische Kinder, die man nicht wie deren Eltern in die Gaskammer geschickt hatte, wurden in katholische Heime geschickt – zu ihrem „Schutz“, nicht wahr?! Dasselbe Schicksal bereiteten die kroatischen Ustascha-Faschisten den ihnen ausgelieferten serbisch-orthodoxen Kindern. Diese klerikalfaschistische Praxis von

Kinderraub

wird nicht besser, wenn man sie, statt mit dem Haken- oder Christenkreuz, mit dem EU- oder Europarats-Siegel versieht.

Hände weg von den Kindern religiöser Minderheiten!

In der Tat sollten Minderjährige vor religiöser Indoktrination (und Schlimmerem) geschützt werden. Diese ist ausschließlich dann gefährlich, wenn religiöse Organisationen sich – in demokratischen Staaten gegen das Verfassungsgebot – staatlicher Unterstützung sicher sein können. Konkret bedeutet dies: Die größte Gefahr für Kinder und Minderjährige in Europa geht von den als Großkirchen organisierten Jesus-Sekten und noch viel stärker von den islamischen Glaubensgemeinschaften aus. Lebenszerstörende Wirkung hat beispielsweise vor allem die **Genitalverstümmelung** an Kindern beiderlei Geschlechts **aus religiösen Gründen**. Diese barbarische „Praxis“ an wehrlosen moslemischen und jüdischen Kindern wurde in Deutschland vor kurzem nach einer medial gelenkten Debatte („Antisemitismus“) mit der Aureole der „Rechtmäßigkeit“ versehen – ein weites Betätigungsfeld für EU-Politiker, die vorgeben, Minderjährige vor einseitigen religiösen „Praktiken“ schützen zu wollen. Sodann ist die **Zwangstaufe von Säuglingen** anzuführen, die in christlichen Kirchen täglich zigtausendfach „einseitig praktiziert“ wird und wegen ihrer juristischen Folgen (der Ritus selbst ist harmlos) eine schwere Verletzung der Religionsfreiheit und des Rechts auf Selbstbestimmung darstellt. Wer könnte unmündiger und wehrloser gegenüber solchen „einseitigen religiösen Praktiken“ sein als ein frisch geborenes Wesen? Schließlich ist die religiöse Indoktrination von Kleinkindern in **konfessionellen Kindergärten** und von Schülern im **Religionsunterricht an staatlichen Schulen** durch staatlich finanzierte religiöse Funktionäre zu nennen. In Deutschland und Österreich stützt sich das christliche Indoktrinationsmonopol („einseitige Anschauungen und Praktiken“) auf das zwischen Hitler und dem Vatikan geschlossene Konkordat, das als einziger Vertrag des faschistischen Deutschlands bis heute uneingeschränkte Gültigkeit besitzt (siehe dazu KETZERBRIEFE 135, bestellbar).

Anstatt dem durch die Verfassung vorgeschriebenen Neutralitätsgebot des Staates in religiösen Angelegenheiten Geltung zu verschaffen, sollen nun statt dessen die **Eltern religiöser Minderheiten** ihrer Rechte und Kinder beraubt werden. Das ist abscheulich und ekelhaft – klerikalfaschistisch eben.

Die Forderungen nach effektivem Schutz Minderjähriger vor religiöser Einvernahme und Missbrauch können nur lauten:

- Verbot der Genitalverstümmelung an Kindern beiderlei Geschlechts aus religiösen Gründen!
- Weg mit den juristischen Folgen der Säuglingstaufe!
- Staatliche statt konfessionelle Kindergärten!
- Religionskunde statt Religionsunterricht!

Vor allem aber:

- Kein Kinderraub nach klerikalfaschistischem Vorbild!
- Weg mit dem Hitlerkonkordat!
- Hände weg von den Kindern religiöser Minderheiten!